Leine-Zeitung
Seelze

Dienstag, 23. September 2014 Ausgabe 222 – 39. Woche

Hauptstraße wird gesperrt

SEELZE. Für den Auf- und Abbau der Stände beim Obentrautmarkt werden einige Straßen im Seelzer Zentrum gesperrt. Autofahrer müssen die Hannoversche Straße zwischen Freitag, 26. September, 20 Uhr, und Montag, 29. September, 4 Uhr, umfahren. Die Hauptstraße ist zwischen Wunstorfer Straße und Sandrehre gesperrt, auf der Wunstorfer Straße ist zwischen Garbsener Landstraße und Am Kreuzweg kein Durchkommen. Auch Straßen, die in die Hannoversche Straße münden, sind betroffen. Umleitungen werden ausgeschildert, Anwohner sollten außerhalb der Zone parken. sc

aha versendet Sackgutscheine und schickt das Servicemobil

SEELZE. Die Gutscheine für die Restabfallsäcke für das Jahr 2015 will der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, aha, ab Mittwoch, 24. September, verschicken. Empfänger sind Grundstückseigentümer oder Verwalter, die die Gutscheine dann an die Mieter verteilen. Die Restabfallsäcke gibt es ab dem 1. Oktober im Einzelhandel und auf den Wertstoffhöfen sowie den Deponien in Kolenfeld, Burgdorf und Lahe.

Außerdem schickt aha im Oktober und November zwei Servicemobile los, die die Säcke ebenfalls an Bord haben. Im Seelzer Stadtteil Dedensen macht das Mobil am Dienstag, 7. Oktober, auf dem Schützenplatz Station, wo es am Freitag, 24. Oktober, und am Mittwoch, 12. November, erneut stehen wird. In Kirchwehren ist das Servicemobil am Donnerstag, 16. Oktober, am Sonnabend, 8. November, und am Freitag, 14. November vor dem Dorfgemeinschaftshaus zu finden. Die aha-Mitarbeiter sind von dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr und sonnabends von 9 bis 14 Uhr vor Ort. Aha teilt mit, dass die bis Ende des Jahres nicht aufgebrauchten Abfallsäcke aus dem Jahr 2014 zum Jahreswechsel verfallen und ab dem 2. Januar nicht mehr abgeholt werden. Abfallsäcke aus dem Jahr 2013 und älter werden im Gebühren-Servicebüro gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen. tom

Die Ofenbau-Gesellen Anna-Lena Rogat und Norbert Fink reisen zusammen mit Toni Geddert (rechts) nach Indien, um ein Kloster zu beheizen. Chadde

Ofenbauer helfen in Indien

7000 Kilometer fern der Heimat: Seelzer bauen Heiztechnik in einem Frauenkloster ein

VON PATRICIA CHADDE

LATHWEHREN/SIDHPUR. Heiztechnik aus Seelze wird demnächst die Besucherinnen des Thosamling-Frauenklosters im Norden Indiens wärmen: Zwei Ofenbauergesellen und ein Dämmspezialist machen sich auf den Weg in den Himalaya.

Das kam so: Elisabeth Bunth, Äbtissin eines buddhistischen Frauenklosters im nordindischen Distrikt Kangra, machte bei einem Deutschland-Besuch Bekanntschaft mit einer Ofenbank aus der Werkstatt von Rainer Niermann aus Lathwehren. Die 55-jährige gebürtige Holländerin war bei ihren Freunden Andrea und Toni Geddert zu Gast. „So einen Ofen brauchen wir auch“, befand die Leiterin des Klosters, welches am Fuße des Himalayas nicht weit vom Exil-Wohnsitz des Dalai Lamas in Dharamsala entfernt liegt.

In dieser Region wird es für einige Wochen im Jahr empfindlich kalt, manchmal liegt sogar Schnee. „Man hält die Kälte aus“, berichtet die Äbtissin. Doch für die Besucherinnen des Klosters, die dort die Sprache, Theologie und Kultur Tibets studieren, wird es schnell zu frisch zum Lernen. Der deutsche Freundeskreis wollte helfen und das Kloster mit einem Lehmofen ausstatten. Nach einigen Monaten Planung stand fest: Niermann spendet die Ofentechnik, die bereits im 7000 Kilometer entfernten Sidhpur eingetroffen ist. Niermanns Gesellen Anna-Lena Rogat (30) und Norbert Fink (45) nehmen sich Urlaub, um für das Kloster ehrenamtlich einen selbst entworfenen Ofen zu bauen.

„Den notwendigen Schornstein hat ein örtlicher Maurer bereits fertiggestellt“, berichtet Toni Geddert, Inhaber der Firma K3 Dämmservice in Hannover und gleichzeitig Spendenkoordinator. „Anstelle hochwertiger Schamottsteine werden wir aber mit regionalen Baumaterialien, also mit Lehm, Sand und Ziegeln arbeiten“, erläutert der ausgebildete Zimmermann. Da zukünftig keine Fachleute für die Ofenreparatur zur Verfügung stehen werden, konzipierten Rogat und Fink die Brenntechnik für den Klosterofen so schlicht wie möglich. Auch bei der Herstellung setzten Niermanns Gesellen auf primitives Handwerkszeug. „Wir planen ohne elektrische Hilfsmittel“, sagt Rogat. Dafür erwartet das Duo ein Auftrag in exotischer Umgebung. „Ich finde die Kultur Tibets hoch spannend“, freut sich Fink, der in Thosamling die tibetische Exilkultur intensiv erleben möchte. Dort verbrennen die Menschen übrigens kein Holz, sondern traditionell Bambus.

HEUTE

Letter Seite 10

Polizei schnappt Dealer

Ein versuchter Einbruch hat dazu geführt, dass die Polizei einen mutmaßlichen Dealer festnehmen konnte. In seiner Wohnung wurden sieben Kilogramm Marihuana gefunden.

Letter Seite 10

Kita hat eigene Bücherei

Die Kindertagesstätte Wiesentau hat als einzige im Stadtgebiet eine eigene Bibliothek. Künftig können die Jungen und Mädchen die Bilderbücher mit nach Hause nehmen.

Sport Seite 8

RSV verpasst den Sieg

Die Handballerinnen des RSV Seelze haben es zum Auftakt gut gemacht. In der Regionoberliga reichte es jedoch nicht ganz zum Erfolg, gegen den MTV Immensen gab es ein 23:25.

DIE SEITEN

Seelze	10–12
Seelzer Termine	11
Familienanzeigen	4
Sport	5–8
Wunstorf & Neustadt	9
Garbsen	1–4
Garbsener Termine	2

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion:	(0 51 37) 8 11 72 11
Sport:	(05 11) 5 18 29 07
Anzeigen:	(0 51 37) 8 11 72 15
Vertrieb:	(0 51 31) 46 72 14
Abo-Service:	(08 00) 1 23 43 04

E-Mail
seelze@leine-zeitung.de
sport@leine-zeitung.de